

Unterrichtsstoff erweitert und auch das Französische, als die Umgangssprache der Gebildeten, in mehreren Stunden wöchentlich gelehrt.

Der „Sammler“. Zugleich sollten die Erwachsenen befähigt werden, gemeinnützige Kenntnisse zu erwerben und sich in reinem wohl-lautendem Deutsch auszudrücken. Zu diesem Zwecke wurde im Jahre 1783 eine Zeitschrift, der „Sammler“¹⁾, gegründet, in welcher regelmäßig über wichtige jüdische Zeitereignisse und über wissenswerte Dinge jeglicher Art und zwar zuerst in hebräischer Sprache Bericht erstattet wurde. Jedem Hefte wurde außerdem ein deutscher Anhang beigegeben, der die hebräischen Mitteilungen in hochdeutschem Auszuge wiedergab und auf diese Weise den Leser anleitete, die ihm hebräisch übergebenen Gedanken in deutschem Gewande kennen zu lernen.

Mendelssohns Tod. Als Mendelssohn am 4. Januar 1786 starb, versöhnte der Schmerz um den Hingeshiedenen die stärksten Gegensätze des damaligen Lebens. Friedlich fanden sich an seiner Bahre Juden und Christen zusammen.

Zweites Kapitel.

Beginn der inneren und äußeren Wandlungen.

(c. 1780—1815.)

1. Hartwig Wessely und Seheskel Landau. Das Toleranz-Patent Josefs II.

Ein Zug jugendfrischer Begeisterung für neue Ideale ging damals durch die gesamte zivilisierte Menschheit. Er rief in allen Kulturstaaten einen ungeahnten geistigen Aufschwung hervor und lockte die Juden aus den Schranken heraus, durch die sie seit Jahrhunderten von ihren andersgläubigen Landsleuten getrennt waren. Diesem Stamme, der umgeben von kanaanitischen Götzendienern seine erste, der mitten unter hellenistisch gebildeten Alexandrinern seine zweite, der inmitten der spanisch-arabischen Moslemen seine dritte Geistesblüte erlebt hatte, ging jetzt zum vierten Male ein herrlicher Geistesfrühling auf. Nach langem Kampfe war endlich der Gedanke von der Gleichwertigkeit aller religiösen Bekenntnisse zum Siege gelangt. Wie einst die Humanisten um ihrer selbst willen auch den Kampf für den Talmud auf ihre Fahne geschrieben hatten, so mußten jetzt die Vorkämpfer der politischen Freiheit die Zurückeroberung der Menschenrechte für die Juden zu einem ihrer Lösungsworte machen.

Das Toleranzpatent Josefs II. Der menschenfreundliche deutsche Kaiser Josef II. trat für diese neuen Bestrebungen mit ganzem Herzen ein. Hoch und herrlich und von reinem Edelmut eingegeben waren seine

¹⁾ פאפער.